Objekt:	Bildnis des Oberbaurates Carl Ferdinand Langhans
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	A I 529

Beschreibung

Carl Ferdinand Langhans (1781–1869), der Sohn des Architekten Johann Gotthard Langhans, erfuhr seine Ausbildung beim Vater und – gleichzeitig mit Schinkel – bei Friedrich Gilly in Berlin. Zu seinen wichtigen Arbeiten in Berlin zählen das Palais des Prinzen Wilhelm und der veränderte Wiederaufbau des 1843 abgebrannten Opernhauses (1741–1743 nach Plänen von Knobelsdorff errichtet, 1787 von Langhans' Vater umgebaut). In der Folgezeit entwarf Langhans vor allem Theaterbauten in mehreren deutschen Städten und war für verschiedene Bauprojekte in seiner Heimatstadt Breslau (Wrocław) tätig. In einer Rezension zur Ausstellung des Kunstvereins Breslau 1855 heißt es über unser Bild: »Keil aus Schweidnitz, der schon seit Jahren als Portraitmaler in Berlin geschätzt wird, erfreute die zahlreichen Freunde des Oberbauraths Langhans, des Erbauers mehrerer hiesigen öffentlichen Gebäude als des Theaters, der Börse, usw. durch dessen sehr lebenswahres großes Portrait« (Deutsches Kunstblatt, 6. Jg., 1855, H. 29, S. 258). | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 84 x 69 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1853
	wer	Friedrich Keil (Maler) (1813-1875)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

wer	Carl Ferdinand Langhans (1781-1869)
wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Porträt